

Baustein KME Rahmen- konzept	Wesentliche Ziele des Rahmenkonzeptes (keine vollständige Auf- zählung)	Maßnahmen KME	a) Zuständigkeit b) Zusammenarbeit mit	Ressourcen
Punkt 9 Grundlegende Maßnahmen der Kreisverwaltung	Verankerung der Querschnittsaufgabe Integration im SG 50-5	Regelmäßige Durchführung des Arbeitskreises Integration intern (3x jährlich)	a) 50-5 b) Vielzahl der Ämter und Abteilungen des Hauses bzw. angeschlossener Organisationen Ämter 10; 32; 40; 53; 57; 80; KPB, Jobcenter ME-aktiv	Vorhandenes Personal
	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung	Fortbildungsangebot „Interkulturelle Kommunikation“ für alle Beschäftigten der Kreisverwaltung	a) Haupt- und Personalamt b) 50-5 + Referentin alle teilnehmenden Ämter	max. 10.000 € / Jahr (inkl. nachfolgende Zeile)
		Schulung der Nachwuchskräfte der Kreisverwaltung: Einführungsblock „Migration – wie geht die Verwaltung mit diesem Thema um?“ Schulungsangebot im mittleren Ausbildungsabschnitt „Interkulturelle Kommunikation“	a) Haupt- und Personalamt b) 50-5 + Referentin	Mittel s.o.
Neu:		Einsatz von Integrations- und Familienlotsen des Caritasverbandes in Dienstleistungsbereichen der Kreisverwaltung und angeschlossener Einrichtungen (z.B. Schulen etc.)	a) 50 – 5 b) Caritasverband sowie ehrenamtliche Lotsen	max. 20.000 € ; vorhandenes Personal
Neu:		Neuausrichtung der Ausländerbehörde u.a. unter integrationspolitischen Aspekten - Quartalsgespräche der Ämter 32 und 50(-5) - Zusammenarbeit mit interkulturellem Berater	a) 32 b) 50-5 + interkultureller Berater	KOMM-IN NRW- 2010/2011; vorhandenes Personal
	Transparenz aller Angebote im Bereich Integration	Datenpflege des Portals www.migration-me.de Internetseite www.mokme.de inkl. Schulungen	a) 50-5	Vorhandenes Personal und nach Bedarf Finanzmittel

Baustein KME Rahmen- konzept	Wesentliche Ziele des Rahmenkonzeptes (keine vollständige Auf- zählung)	Maßnahmen KME	a) Zuständigkeit b) Zusammenarbeit mit	Ressourcen
	Kreisweite Vernetzung stärken und sichern	- Kontinuität des Arbeitskreis Integration extern - Regelmäßige Treffen mit den Wohlfahrtsverbänden - Vernetzung von Migrantenorganisationen u.a. mit Hilfe , der Internetseite www.mokme.de Neu: - regelmäßige Gespräche mit muslimischen Migranten- organisationen - regelmäßige Fortbildungsangebote für Integrationsräte und Integrationsausschussmitglieder		Vorhandenes Personal und nach Bedarf Finanzmittel
Neu:	Überregionale Vernetzung	- Kommunalkonferenz „Integration durch Bildung“ der KAG am 8.10.2011 - Teilnahme an den Arbeitstreffen der Integrationsbüros der Kreise NRW - Teilnahme an den Geschäftsführertreffen des Landesintegrationsrates NRW	a) 10 b) 50 – 5, 40; ggf. 80 a) 50 - 5	Vorhandenes Personal; Mittel der KAG Vorhandenes Personal
	Aktive Öffentlichkeitsarbeit	Pressemitteilungen und Pressetermine zu allen geeigneten Anlässen	a) 01 – Pressestelle b) 50-5	
	Monitoring der Kern- kennzahlen Integration im KME	Fortschreibung der Datensammlung 2010 (Veröffentlichung Mai 2011)	a) 50-5 b) Beauftragte Soz.wissenschaftlerin	ca. 6.500 €
	Fachliche Beratungen bei Projektentwicklungen	Interne wie externe Beratung von Integrationsprojekten z.B. KOMM-IN NRW, EIF, ESF und EFF-Projektplanungen u.a. Erstellung von Stellungnahmen	a) 50-5	Vorhandenes Personal
	Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch gg. Häusliche Gewalt	Regelmäßige Teilnahme an der AG Migration	a) 01 – Gleichstellung b) 50-5 und weitere	Vorhandenes Personal

10.1. Sprache	Spracherwerb frühestmöglich und in jedem Alter fördern	Förderung des ehrenamtlichen Aufbaus von kreisweiten Spielgruppen mit Sprachförderschwerpunkt	a) Elternverband für Chancengleichheit Velbert b) 50-5	bis zu 30.000 €
		Zusammenarbeit mit - Migrationsberatung für Erwachsene und Jugendliche - Integrationskursträgern (siehe: IntegrationsKompass für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte)	a) BAMF b) Wohlfahrtsverbände Integrationskursträger 50-5	Vorhandenes Personal
		Durchführung des Kreisentscheids des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels (hieran nehmen regelmäßig auch Kinder mit Migrationshintergrund teil) Neu: Zusammenarbeit mit herkunftssprachlichen Lehrkräften Erkennen von Potenzialen und Unterstützungsmöglichkeiten	a) 40-1 b) Börsenverein, Sponsoren, Juroren, Pressestelle a) Herr Lindemann (SAB) b) 50 - 5	Vorhandenes Personal
Bausteinkombination: Sprache + Integration in Arbeit / Ausbildung Bausteine 10.1.+10.2.+10.3.		Entwicklung, Durchführung und Begleitung des Projektes IntegrationsKompass Orientierungshilfe und Schnittstellenverbesserung	a) 50-5 b) ABH KME, Städte EWO-Meldeämter, Jobcenter ME-aktiv, MBE, JMD, IK-Träger und weitere	Vorhandenes Personal und nach Bedarf Finanzmittel
	Integration in Ausbildung in Kombination mit Sprachförderung an Berufskollegs	Konzeptentwicklung zur Teilnahme an Ausschreibungen des Jobcenters ME-aktiv Nach Abschluss der wissenschaftlich begleiteten „Zukunftsplanung Berufskollegs“ werden in gemeinsamen Gesprächen der Ämter 40+50-5 mit den BK-Leitungen geeignete bzw. erforderliche Maßnahmen entwickelt.	a) 50-5 b) Jobcenter ME-aktiv, BK Ratingen a) Amt 40 + 50-5 b) Leitungen der Berufskollegs	Jobcenter ME-aktiv + Vorhandenes Personal

10.2. Bildung und Ausbildung	Förderung der Bildungs- und Ausbildungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte	Es werden mehrere Projekte an den Berufskollegs durchgeführt, die sich <u>auch</u> an Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte richten: → Qualifikation von nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen → Integration von behinderten Jugendlichen in den 1. Arbeitsmarkt (AQIS) (bisher nur in Mettmann) Auch die Maßnahmen der Kompetenzagentur richten sich an Jugendliche aus Migrationsfamilien → Betreuung und Stabilisierung von Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Der „Runde Tisch Arbeitsmarktqualifikation“ ist hierbei ein maßgebliches Steuerungselement. Im Rahmen der Zukunftsplanung Berufskollegs erfolgt die Datenerhebung und –bewertung auch im Hinblick auf Migrationshintergrund (soweit möglich)	a) 40 b) 50-5 und weitere, externer Gutachter	Sozialarbeiter/innen Praxisanleiter/innen Lehrer/innen Vorhandenes Personal, Finanzmittel für Gutachter
	Schulabschlüsse Jugendlicher m. u. o. Z. sollen sich nicht voneinander unterscheiden	Dies ist die grundständige Aufgabe der Schulen des Kreises Übertragung dieser Thematik soweit möglich auch auf die in der Zuständigkeit des Kreises befindlichen Berufskollegs	a) 40 b) 50-5 und weitere	
	Übergang Schule-Beruf wird erleichtert und begleitet	Einrichtung eines Koordinierungskreises Übergangsmanagement (KÜM), der sich mit Bedarfen, Strukturen und Förderprogrammen im Übergang Schule-Beruf mit Blick auf unterschiedliche Zielgruppen (auch Migranten/-innen) befasst	a) 40 b) 80, 50-5, Jobcenter ME-aktiv, Regionalagentur	Vorhandenes Personal
	Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in der Altenpflege	Sicherung und Erweiterung des Ausbildungsangebotes im Fachseminar Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH	a) FSA b) 40 / 50	Kompetenzen und Kapazitäten im Fachseminar Altenpflege des Kreises Mettmann

10.3. Wirtschaft und Arbeit	Gleichberechtigter Zugang zu Wirtschaft und Arbeitsmarkt			
	Potenziale der Zuwanderer sind ein Gewinn für den Kreis Mettmann	Einbringung der Erkenntnisse der Studie „Migrantenunternehmen im Kreis Mettmann“ in die tägliche Arbeit des Bereichs Firmen- und Gründungsservice mit Startercenter NRW. Einführung von Erfahrungsaustauschen zur Optimierung des Beratungsangebotes für Migranten.	a) 80 b) 50-5, Wirtschaftsförderungen der kreisweiten Städte sowie weitere Akteure	
Neu	Berufliche Integration von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte stärken	Vertiefung der Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes Netzwerk W(iedereinstieg): Mitarbeit in der Projektgruppe Integration/Migration – Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse für (wieder)einsteigende Migrantinnen. Aufnahme von Beratungsangeboten für Zuwanderinnen im Portal www.wiedereinstieg-me.de	a) 80 – Netzwerk W b) 50-5 sowie weitere Kooperationspartner/innen	
	Intensive Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ME-aktiv sowie den zuständigen Arbeitsagenturen D und Wu	Kontinuierlicher Dialog mit der Geschäftsführung und der Migrationsbeauftragten des Jobcenters. Kooperation im Rahmen des Themenfeldes Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten Neu: Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse - Entwicklung optimaler Beratungsstrukturen	a) Jobcenter ME-aktiv ; Migrationsbeauftragte b) SG 50-5 sowie weitere Akteure	
10.4. Gesundheit	Gemeinsame Entwicklung der Verbesserung der Zugangswege für Migrantinnen und Migranten zu gesundheitlichen Vorsorgemaßnahmen und Pflege	Projekt „MiMi – Mit Migranten für Migranten“ Durchführung 2009 – 2011 Koordinierungsstelle Amt 53 – Vernetzung mit Strukturen im Bereich Integration	a) 53 b) 50-5 c) MGEPA NRW, Ethnomedizinisches Zentrum sowie Fördermittelgeber	ca. 10.000 € sowie vorhandenes Personal

		Interkulturelle Ausrichtung des Programms „ALTERnativen 60plus - Zufrieden älter werden im Kreis Mettmann“ Verstärkung der interkulturellen Öffnung der Dienste (z.B. Pflege-/Wohnberatungen, Pflegestützpunkte, Seniorentreffs, HHnahe Dienstleistungen) für Ältere mit Zuwanderungsgeschichte	a) 50 b) 50-5	Vorhandenes Personal
	Entwicklung kultursensibler Ausbildungsangebote in der Altenpflege	Sicherung und Erweiterung eines kultursensiblen Ausbildungsangebotes im Fachseminar Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH	a) FSA b) 40 / 50	Kompetenzen und Kapazitäten im Fachseminar Altenpflege des Kreises Mettmann
10.5. Wohnen	Fachübergreifende Handlungskonzepte auf Stadt- bzw. Stadtteil-ebene zur Verbesserung der Wohn- und Wohnumfeldbedingungen	Projekt „Integration und Prävention“ in Ratingen-West	a) Stadt Ratingen b) 50-5; Kreispolizeibehörde und weitere	bis zu 70.000 €
10.6. Kultur	Kulturelle Vielfalt als Gewinn	- Stärkung des Integrationsgedankens beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ - Berücksichtigung des Integrationsthemas bei neanderland-Biennalen	a) 40 b) Kulturämter der ka Städte, 50-5 und weitere	
	Anteilige Beteiligung von Menschen m.Z. an kulturellen Angeboten in der Zuständigkeit der Kreisverwaltung.	Einbindung von MO durch Nutzung der gebildeten MO-Netzwerke (s. Punkt 9)	a) Amt 40 b) 50-5, Migrantenorganisationen	Vorhandenes Personal
	<u>Medienzentrum</u> Anbieten von Medien zum Thema Integration und Migration	Nutzung der Ausleihe und Verteilung von Medien durch das Medienzentrum des Kreises Mettmann. Prüfung, ob in der Vergangenheit a) Medien mit interkulturellem Bezug angeschafft bzw. b) entsprechende Medien ausgeliehen wurden. Auswertung der statistischen Erhebungen hiernach	a) 40-2 / Medienzentrum b) Schulen / Kompetenzteam des Kreises Mettmann	

10.7. Sport	Begegnungsmöglichkeiten zwischen Menschen m. und o. Z. im Rahmen sportlicher Begegnungen nutzen und fördern	Durchführung oder Unterstützung von Sportveranstaltungen für jungen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte (Beispiele: Respect-Soccer-Nacht und Respect-Basketball-Nacht)	a) 40 b) 50-5 Wohlfahrtsverbände	Rund 2.000 €
	Aktive Sportförderung durch „Runder Tisch des Sports“ - Initialisierung von Projekten „Integration durch Sport“	Kommunikation guter Beispiele am Runden Tisch des Sports mit Kreissportverband, Stadtsportverbände und ka. Städten Neu: In Planung: Unterstützung der Sportvereine, z.B. beim Vereinsmanagement, Akquise von Übungsleitern/innen mit Zuwanderungsgeschichte, Förderung von Übungsleiterscheinen etc.	a) 40 a) 40 b) 50 - 5	Vorhandenes Personal und nach Bedarf Finanzmittel